

Fußball-WM in Göppingen

Göppingen bereitet sich auf die Fußball-WM 2006 in Deutschland vor. Unter dem Hohenstaufen soll unter anderem die Tischfußball-WM stattfinden.

Region Stuttgart

Seite 24

Göppingen feiert seine eigene WM

Stadt will Besucher und Medien mit Tischfußball anlocken – Erste Ideenbörse im Rathaus

GÖPPINGEN. Wenn zur Fußball-WM im nächsten Jahr Gäste aus aller Welt nach Stuttgart kommen, soll auch Göppingen vom Besucherandrang profitieren. Um die Leute bis unter den Hohenstaufen zu locken, plant Göppingen eine eigene WM – im Tischfußball.

Von Karen Schnebeck

„Wir wollen am fußballbedingten Aufschwung teilnehmen“, verkündete Göppingens Oberbürgermeister Guido Till am Mittwochabend im großen Sitzungssaal des Rathauses. Die Stadtspitze, Gastronomen und Veranstaltungsagenturen trafen sich dort zu einem Ideenaustausch rund um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Wenn das sportliche Großereignis im kommenden Sommer Besucher aus der ganzen Welt nach Deutschland lockt, möchte Göppingen zumindest ein bisschen mitprofitieren – immerhin gehört Stuttgart mit sechs Spielen zu den Hauptaustragungsorten.

Die Stuttgart Marketing rechne mit 300 000 Gästen, die Stadt habe aber nur 60 000 Gästebetten, berichtete die Leiterin der Göppinger Wirtschaftsförderung Christine Kumpf. Unter dem Hohenstaufen hofft man deshalb, dass sich der eine oder andere Gast dorthin verirrt. Zur großen Attraktion,

mit der sich Göppingen von anderen Städten im Stuttgarter Dunstkreis abheben will, soll ein Projekt einer Veranstaltungsagentur werden, die in Göppingen vor allem durch die Zusammenarbeit mit dem Handball-Bundesligisten Frisch Auf bekannt ist. Sie möchte die Tischfußball-WM 2006 in die Hohenstaufenhalle bringen. Die viertägige Veranstaltung soll zu Beginn der großen WM vom 8. bis zum 11. Juni die Blicke der Einwohner, Touristen und Medien in die „Hölle Süd“, wie die Halle von Handballern genannt wird, lenken.

„Es gibt tatsächlich Leute, die vom Tischfußballspielen leben“, berichtete Michael Müller, der Teamleiter der Agentur, den erstaunten Gastronomen. Zur Tischfußball-WM reisten in jedem Jahr 600 bis 800 Spieler an, unterschiedlichste Nationen entsendeten Nationalteams. Das Preisgeld für den Sieg liege bei stattlichen 100 000 Euro.

Die Agentur möchte die Veranstaltung in ein breit gefächertes Rahmenprogramm einbetten. So soll am Eröffnungsabend ein Festzug mit den Nationalteams und Musikanten vom Marktplatz in die Hohenstaufenhalle ziehen. Es soll verschiedene Getränkebars und Musik geben, eine Porsche-Lounge mit Videoübertragungen von den Spielen des „Großen Bruders“, der Fifa-WM, sowie interessanten Spielen aus der Halle, und es soll rund um die Halle ein buntes Programm zusammengestellt werden. Müller schlug

den Gastronomen vor, zusammenzuarbeiten und den Gästen beispielsweise die Möglichkeit einzuräumen, gegen die Profis zu „kickern“. Die Amateure könnten dabei zum Beispiel ein Auto gewinnen.

Ob die Tischfußball-Profis aber tatsächlich ausgerechnet in der Hohenstaufenhalle gegeneinander antreten werden, ist noch unklar. Zurzeit sei noch eine andere Stadt im Rennen, berichtete Müller. Die endgültige Entscheidung über den Austragungsort falle im August. Er sei aber zuversichtlich, dass Göppingen den Zuschlag erhalte. „Die wollen mit uns zusammenarbeiten“, versicherte er.

Auch die Stadtverwaltung hat bereits ein umfangreiches Begleit-Programm zur WM in Arbeit. So sollen das Eröffnungsspiel und das Endspiel auf einer großen Leinwand auf dem Marktplatz übertragen werden. Die Stadt schlägt den Vereinen vor, Jugendfußball-Turniere zu organisieren, die Gastronomen sollen sich mit Angeboten wie WM-Tellern oder WM-Weinproben auf lukullische Weise an dem Spektakel beteiligen, und die Stadt will unter anderem eine Veranstaltung mit Prominenten auf dem Marktplatz organisieren.

Jetzt hofft man im Rathaus, dass sich noch viele Vereine und Gastronomen mit Veranstaltungsvorschlägen bei der Stadtverwaltung melden. In einem Kalender sollen dann alle Aktivitäten zusammengefasst werden, dann wird im Internet dafür geworben.